

# Protokoll

der 13. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur am

06.02.2024

anwesende Abgeordnete: (13) [18]

Campusgrün Viadrina: (4) [5]

Paul Bonte, Greta Herzig, Anne Hochmuth, Mekhrangiz Saidjonova

Fraktion für Wasserspender, flächendeckendes WLAN und Primo ex libris: (3) [4]

Luca Jung, Paul Moser, Dario Schramm

L.E.G.I.S. (3) [3]

Richard Hennicke, Sophie Wiege, Isabell Wilke

Liberaler Campus: (1) [3]

Jost Flügel,

fraktionslos: (2) [3]

Tom Klaar, Richard Schmolke

entschuldigt fehlende Abgeordnete:

Paul Schieberle, Lara Sophie Bayer, Anne Krüger, Denis Vtorushin,

unentschuldigt fehlende Abgeordnete:

Niklas Finzer

anwesende AStA-Referent:innen: (2) [9]

Karl Frenzel (Hochschulpolitik und Initiativen), Vanessa Czerwionka (Mobilität und Nachhaltigkeit)

anwesende Mitglieder der Fachschaftsräte (FSR): (4)

FSR Jura: Jovita Anhut

FSR WiWi: /

FSR KuWi: Sophie Wiedemann, Celina Korsing, Lara Winkler

weitere Gäst:innen: (6)

vor Ort: Tim Bengs und Laura Noethe (studentische Mitglieder des Verwaltungsrats des StudiWerks), Felix M. Brieske (studentischer Senator), ein Studierender

online: Daniel Kötz, Sven Schulze, Marie Mouton (Sprachenzentrum Lektorat Französisch)

Tagungsort: AM 233 und online

Sitzungsbeginn: 18:04 Uhr

Sitzungsende: 20:08 Uhr

Protokollant:in: Daniel Reinhardt

Die Tagesordnung lautete gemäß Einladung wie folgt:

Präsidium des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur  
Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)  
c/o ASTA • Große Scharrnstraße 59 • 15230 Frankfurt (Oder) • E-Mail: stupa@europa-uni.de

## Einladung zur 13. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur

Das Präsidium des Studierendenparlaments der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) beruft hiermit gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft und §§ 1, 8, 10 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, das Studierendenparlament der XXXIII. Legislatur zur 13. Sitzung ein.

### ZEIT UND ORT:

- Dienstag, 06.02.2023 um 18.00 Uhr
- Raum: AM233 und online

### TAGESORDNUNG:

TOP	Uhrzeit	Beratungsgegenstand	Antragsteller:in/ Berichterstatter:in
<b>1</b>	<b>18.00</b>	<b>Eröffnung</b>	<b>Präsidium</b>
<b>1.1</b>		<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>	
<b>1.2</b>		<b>Annahme der Tagesordnung</b>	
<b>1.3</b>		<b>Abstimmung des Protokolls der zwölften Sitzung</b>	
<b>1.4</b>		<b>Bericht des Präsidiums</b>	
<b>2</b>	<b>18.10</b>	<b>Fragestunde für Studierende</b>	<b>Präsidium</b>
<b>3</b>	<b>18.15</b>	<b>Projektantrag "Unissued Diplomas"</b>	<b>Unissued Diplomas</b>
<b>4</b>	<b>18.25</b>	<b>Projektantrag Intensivkurs in Frankreich</b>	<b>Marie Mouton</b>
<b>5</b>	<b>18.35</b>	<b>Antrag Änderung RL-ASTA</b>	<b>ASTA</b>
<b>6</b>	<b>18.50</b>	<b>Antrag neue Wahlleitung</b>	<b>Präsidium</b>
<b>7</b>	<b>19.00</b>	<b>Antrag bundesweites Semesterticket</b>	<b>ASTA</b>
<b>8</b>	<b>19.20</b>	<b>Antrag Aufhebung Beschluss zur Beitragsordnung SoSe 2024</b>	<b>ASTA</b>
<b>9</b>	<b>19.30</b>	<b>Gremienbescheinigungen FSR KuWi</b>	<b>FSR KuWi / ASTA HoPo</b>
<b>10</b>	<b>19.45</b>	<b>Berichte</b>	

10.1		<b>Fachschafträte</b>	<b>Mitglieder der FSR</b>
10.2		<b>Studentische Mitglieder im Verwaltungsrat des StudiWerks</b>	<b>Tim Benge / Laura Noethe</b>
10.3		<b>AStA</b>	<b>Referent:innen des AStA</b>
10.4		<b>Senat</b>	<b>stud. Senator:innen</b>
10.5		<b>Fakultäträte</b>	<b>stud. Mitglieder der Fakultäträte</b>
10.6		<b>Ausschüsse</b>	<b>Vorsitzende der Ausschüsse</b>
11	20.30	<b>Aussprache zur Integrierung eines*r StuPa-Abgeordneten in den USC-Vorstand</b>	<b>Präsidium</b>
12	20.40	<b>Sitzungskalender</b>	<b>Präsidium</b>
13	20.45	<b>Sonstiges</b>	<b>Präsidium</b>

Frankfurt (Oder), 02.02.2024

**Anne Hochmuth**

Präsidentin des Studierendenparlaments

## 1. Eröffnung

Anne eröffnet die Sitzung um 18.04 Uhr.

### 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind zwölf Abgeordnete anwesend. Es wurde ordnungsgemäß geladen. Die Beschlussfähigkeit wird gem. Art. 15 Abs. 1 S. 2 der Satzung i.V.m. § 11 Abs. 1a S. 1 GO StuPa unterstellt.

### 1.2. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird, wie vorliegend, einstimmig angenommen. (12/0/0)

### 1.3. Abstimmung des Protokolls der zwölften Sitzung

Das Protokoll der zwölften Sitzung wird einstimmig angenommen. (12/0/0)

### 1.4. Bericht des Präsidiums

Anne: Es ist nicht viel passiert. Ich möchte die Abgeordneten daran erinnern, die Terminumfrage auszufüllen, die per Mail kam, um den Sitzungskalender bald bestimmen zu können. Ich weiß gerade nicht, wie viele bisher teilgenommen haben.

Im Laufe der Sitzung könnten es ja die übrigen Abgeordneten noch machen. Es sollten zwei Termine am Ende am besten sein, einmal gegen Ende Februar und einmal gegen Ende März.

## 2. Fragestunde für Studierende

/

## 3. Projektantrag “Unissued Diplomas”

Olga: I am going to present this in English. We are organizing this exhibition about “unissued diplomas”. It is going to present 14 Ukrainian students that have all been affected by the Russian invasion. We already planned it in 21 countries, i.e. in the Capitol Building in the USA and other parliaments worldwide, of course in places where the Ukrainian students are present. A lot of them are here at the Viadrina. Why am I here? We need the financing for printing via KopierFritze. It would cost 477 Euros for us to print everything. With your financing it would be way less fortunately.

*Dario Schramm tritt der Sitzung bei. Es sind nun 13 Abgeordnete anwesend.*

### Anmerkungen

/

### Abstimmung

Der Antrag wird mit neun Ja-Stimmen und drei Enthaltungen angenommen.  
(9/0/3)

## 4. Projektantrag Intensivkurs in Frankreich

Anne: Die Person ist noch nicht anwesend. Auf der TO war dieser Punkt auch erst später angesetzt.

Dario: Pause?

Anne: Ich würde den Antrag zurückstellen, bis jemand dafür auftaucht. Gibt es von den Abgeordneten Einwände?

**GO-Antrag**, Anne: Der TOP 4 soll erst nach den Gremienbescheinigungen behandelt werden, als neuer TOP 9.

Es gibt keine Gegenrede.

## 5. Antrag Änderung RL-AStA

Anne: Vanessa, möchtest du den Antrag vorstellen?

Vanessa: Einen Moment noch.

Anne: Jetzt ist doch die Antragstellerin für TOP 4 online anwesend.

**GO-Antrag**, Jost: TOP 9 soll wieder TOP 4 sein, da die Person da ist.

Es gibt keine Gegenrede.

## 4. Projektantrag Intensivkurs in Frankreich

Mouton: Hallo, ich bin Marie Mouton. Ich bin neu an der Viadrina und habe nun das Lektorat Französisch im Sprachenzentrum übernommen. Ich habe dieses Semester den A1-Kurs übernommen. Ich habe den Studierenden vorgeschlagen, in der vorlesungsfreien Zeit einen Intensivkurs Level A2 durchzuführen. Neun Studierende zeigen Interesse. Ich wollte sehr gerne mal etwas anderes anbieten, als zwei Wochen in Frankfurt zu verbringen. Ich habe geplant, eine Woche in FFO zu verbringen und eine Woche nach Südfrankreich zu fahren, damit die Studierenden dort direkten Kontakt zu Frankreich haben und nicht nur den Unterricht in Frankfurt haben. Dort könnten sie auch die Partner-Uni kennenlernen, an der Côte d'Azur, mit einem Campus-Rundgang und einem deutsch-französischen Treffen. Es geht in dem Antrag um Flüge, Unterkunft und Mietwagen, damit wir an einem Tag zu einem Bergdorf in der Provence fahren können. Das alles muss finanziert werden und es kostet etwa 400 Euro pro Person. Und mit dem Antrag frage ich, ob ihr da irgendwie die Möglichkeit habt, den Studierenden zu helfen.

### Anmerkungen

Greta: Danke, das ist eine schöne Idee. Ich habe den Sprachkurs selbst gemacht und so etwas hat mir da gefehlt. Danke für die Initiative. Vielleicht können Sie mir die Frage beantworten, ob sie nicht mit irgendwelchen Mitteln von der Uni oder vom Sprachenzentrum selbst gefördert werden könnten, da sie ja mit einer Gruppe über das Lektorat unterwegs sein wollen. Oder war ihr erster Impuls jetzt, hierher zu kommen?

Mouton: Ich bin noch relativ neu hier, aber ich habe beim Sprachenzentrum und beim internationalen Büro angefragt. Mit denen telefoniere ich morgen.

Richard H: Im Antrag stehen ja zwei Summen. Gibt es da inzwischen konkrete Zahlen? Geht es um 627 oder 768 Euro?

Mouton: Ich war letzte Woche beim AstA. Bisher habe ich von keiner festen Summe gehört. Wenn es geht, dann gerne die höhere Summe. Die Studierenden wollen auch etwas erleben. Sie sollen nicht nur einen Ort belibben. Wir wollen auch Unternehmen besichtigen. Das ist nicht so einfach nur mit dem Bus. Deswegen brauchen wir den Mietwagen, um auch das Bergdorf zu besichtigen. Ich selbst würde mit meinem Auto hinfahren.

Anne: Ich glaube, der Antrag wurde nach Anzahl der Nächte anders bearbeitet. Können Sie etwas dazu sagen? Um wie viel Geld würde es im Endeffekt gehen? Es sind ja fast 100 Euro weniger, je nachdem wie viele Nächte Sie bleiben wollen.

Mouton: Es sind sieben Nächte insgesamt. Pro Studierende\*r wären es für Flug, Unterkunft und Mietwagen 400 Euro, ohne Einkäufe etc. Also insgesamt neunmal 400 Euro. QqAlso 3600 Euro insgesamt.

Dario: Sie sprechen jetzt von 400 Euro pro Person, aber im Antrag steht etwas von 460 Euro pro Person. Hängt das mit der Anzahl der Nächte zusammen?

Mouton: Das hing mit den Flügen zusammen. Wir wollten vom 5. bis zum 12. April weg sein. Dann habe ich einen billigen Flug gefunden, für den 7. bis zum 14. April.

Dario: Den Rest zahlen die Studierenden also privat?

Mouton: Ja.

Dario: Wie viel genau wäre das pro Person?

Mouton: Bisher hat jede\*r 360 Euro privat bezahlt.

Dario: Ich würde gerne zu bedenken geben, dass es sich hier ja um Gelder der Studierendenschaft handelt, was auch privates Geld ist. Es ist eine hohe Summe, die sie haben wollen. Nicht jeder kann sich so etwas finanzieren und das ändert sich nicht, egal wie viel Geld wir dazu geben. Ich würde es in Frage stellen, solch eine hohe Summe zur Verfügung zu stellen.

Jost: Im Projektantrag steht etwas von acht Personen, Sie sprechen jetzt aber von zehn. Am Ende können Sie nur die Fördersumme verwenden, die wir hier beschließen, egal wie viele dann tatsächlich mitfahren. Wenn es am Ende

weniger Leute wären, dann haben Sie auch mehr Geld zur Verfügung und andersherum genauso.

Mouton: Es waren zehn insgesamt anfangs. Eine Person ist aber abgesprungen.

Paul B: Ich schließe mich meinen Vorredner\*innen an. Ich würde darum bitten, es das nächste Mal klarer zu machen, was wir genau finanzieren würden. So wie jetzt, mit diesen ganzen Variablen, ist es für uns einfach schwieriger.

Mouton: Ja, vielleicht erklären Sie mir das einmal, wie es das nächste Mal laufen sollte und was wir anders machen sollten.

Paul B: Es sollte kein "entweder, oder" sein. Es sollte klar sein, bis zu welchem Betrag wir finanzieren würden. Für uns ist es schwierig nachzuvollziehen, was wir hier genau fördern würden, vor allem wenn sich die Zahlen ständig ändern. Es ist dann für uns verwirrend, was wir genau finanzieren. Aber ich verstehe auch, dass es Schwierigkeiten beim ersten Antrag gibt.

Dario: Ich finde die Sache gut, aber wir waren dieses Jahr ziemlich streng und haben viele Anträge abgelehnt. Es geht hier ja auch nicht um eine Initiative, sondern um eine Fahrt, die im Rahmen der Uni und der Lehre geplant wird. Wenn ich es richtig verstanden habe, dann haben Sie das internationale Büro bisher noch nicht gesprochen. Vielleicht finden Sie über deren Rahmen noch Geld, bevor wir es bezahlen müssen.

### Abstimmung

Der Antrag wird mit drei Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen nicht angenommen.

Mouton: Danke für die Zeit, tschüss.

*Anne übergibt die Sitzungsleitung an Jost und verlässt die Sitzung. Es sind nun zwölf Abgeordnete anwesend.*

## **5. Antrag Änderung RL-AStA**

Daniel K (online): Glückwunsch an Jost zu deiner Premiere als Sitzungsleitung. Nun zum Antrag: Wir sind als AStA relativ oft teilweise unbesetzt oder unterbesetzt generell. Wir haben bis heute immer noch keine Repräsentanz gewählt. Am Anfang



der Legislatur war es noch dramatischer, aber jetzt geht es recht gut. Mit der Ergänzung der Richtlinie zum Thema Unterbesetzung könnten wir es für die kommenden Legislaturen einfacher machen. Wir sollten es machen, damit wir die Aufgaben auf andere verteilen können, Berufenstellen wählen und ausschreiben können. Damit das alles weiterhin möglich wird, insbesondere die Abdeckung der Pflichtaufgaben, und dass es mehr Handlungsoptionen gibt. Klare, wichtige Hinweise sind wichtig, vor allem was die Aufgaben angeht, die wir priorisieren sollten, damit diese auf jeden Fall übernommen werden können.

### Anmerkungen

Paul B: Ich kann verstehen, dass es den Bedarf dafür gibt. Ich habe eine Frage zu einer Formulierung im geplanten Absatz 2. Da steht etwas von "Aufgaben, deren Erfüllung weniger relevant ist, können ausgesetzt werden". Wie stellt ihr euch das vor, sollte es in Kraft treten? Wie soll das durchgeführt werden? Welche Aufgaben sind weniger relevant, also welche könntet ihr liegen lassen?

Daniel: Ich habe direkt ein Beispiel dafür. Social Media, also Twitter und Facebook, könnte man fallen lassen im Notfall. Twitter heißt ja inzwischen X, aber ja, die wären im Grunde weniger systemrelevant.

Paul B: Ok. Ich würde mir dann nur wünschen, dass ihr das alles soweit es geht mit dem StuPa abspricht, um transparent zu machen, welche Aufgaben liegen bleiben würden.

### Abstimmung

Der Antrag wird mit zwölf Ja-Stimmen einstimmig angenommen. (12/0/0)

## **6. Antrag neue Wahlleitung**

Jost: Die aktuelle Wahlleitung fällt weg. Deswegen haben wir vorgeschlagen, Paul Himmel wieder als Wahlleitung einzusetzen. Er war es schon mal und kennt sich aus. Wir müssten es heute annehmen, sonst wird es auch schwierig, diesen Posten wieder ausschreiben zu lassen, ohne Wahlleitung.

### Anmerkungen

Greta: Müssen wir ihn heute direkt wählen, oder setzen wir ihn nur ein?

Paul B: Ist es eine Personenwahl oder nur ein Antrag?

Richard S: Es ist nur ein Antrag, keine Wahl.

Greta: Eine Einsetzung wäre nämlich keine Wahl.

Jost: Ich würde es aus Sicherheit lieber als Personenwahl machen.

### Abstimmungen

Vanessa Czerwionka wird mit zwölf Stimmen einstimmig zur vorläufigen Wahlleitung bestimmt. (12/0/0)

Paul Himmel wird mit zwölf Ja-Stimmen einstimmig gewählt. (12/0/0)

## **7. Antrag bundesweites Semesterticket**

Jost: Daniel, willst du es online vorstellen?

Daniel: Vanessa, willst du?

Vanessa: Ja, kann ich hier sitzen bleiben?

Jost: Ja.

Vanessa: Also, das Semesterticket jetzt, gleicht nicht dem kommenden bundesweiten Semesterticket, weswegen wir jetzt das alte Ticket aufheben müssen, damit wir das neue bundesweite Ticket annehmen können. Es gibt nur ein Problem: Einige Leute an der Uni wären von dem bundesweiten Semesterticket ausgeschlossen, zum Beispiel Promotionsstudierende. Wir haben allerdings wieder eine monatliche Kündigungsmöglichkeit, also kann man da immer noch flexibel reagieren.

### Anmerkungen

Dario: Trotzdem ist es ein fixer Betrag pro Semester, richtig?

Vanessa: Genau. Es wären 176 Euro pro Semester.

Jost: Es wäre gut, das Ticket zu haben. In Summe ist es besser für alle, auch wenn einige wenige davon ausgeschlossen wären.

### Abstimmung

Der Antrag wird mit zwölf Ja-Stimmen einstimmig angenommen. (12/0/0)

## **8. Antrag Aufhebung Beschluss zur Beitragsordnung SoSe 2024**

Jost: Daniel, stellst du es vor?

Daniel: Ja. Es ist im Grunde ziemlich selbsterklärend. Die Beitragsordnung zu Beginn dieser Legislatur, vom Januar, hat sich auf das Brandenburg-Berlin-Semesterticket bezogen. Nun verändert sich der Personenkreis mit dem Beschluss des bundesweiten Semestertickets, womit sich auch der Beitrag geändert hat. Deshalb müssen wir nun die Beitragsordnung ändern, da diese hiermit auch hinfällig wäre. Sie muss aufgehoben werden, damit wir die neue Beitragsordnung beschließen können. Wir werden sie unverzüglich beantragen und dann hoffentlich neu beschließen.

### Anmerkungen

Paul B: Das ist jetzt thematisch etwas vorbei, aber man muss ja bald den Semesterbeitrag für das Sommersemester 2024 zahlen. Was ist mit denen, die jetzt bereits den höheren Beitrag gezahlt haben?

Daniel: Ich stehe dazu bereits im Austausch mit dem Kanzler. Es wird wieder wie beim letzten Mal sein, dass alle, die bereits einen höheren Betrag überwiesen haben, den überschüssigen Anteil dann wieder zurückbekommen. Auch auf ViaCampus wird es dann wieder angepasst. Da sollte es keine Probleme geben.

Paul B: Super, danke.

### Abstimmung

Der Antrag wird mit zwölf Ja-Stimmen einstimmig angenommen. (12/0/0)

## **9. Gremienbescheinigungen FSR KuWi**

**GO-Antrag**, Richard S: Eine fünfminütige Pause.

Es gibt keine Gegenrede.

*Die Sitzung wird für eine fünfminütige Pause um 18:44 Uhr unterbrochen.*

*Die Sitzung wird um 18:54 Uhr wieder aufgenommen.*

Jost: Ich bitte um Ruhe. Campusgrün! Ich bitte euch!

Jost: Wir haben einige Gremienbescheinigungen des FSR KuWi anzunehmen.

Daniel Reinhardt

Abstimmung

Die Gremienbescheinigung wird, mit zwölf Stimmen einstimmig angenommen.  
(12/0/0)

Gaviota America Spindler

(nicht anwesend, hat aber ihr Einverständnis per Mail gegeben, in ihrer Abwesenheit darüber abstimmen zu lassen)

Abstimmung

Die Gremienbescheinigung wird mit zwölf Stimmen einstimmig angenommen.  
(12/0/0)

Kevin Boethke

(nicht anwesend, hat aber sein Einverständnis per Mail gegeben, in seine Abwesenheit darüber abstimmen zu lassen)

Abstimmung

Die Gremienbescheinigung wird mit zwölf Ja-Stimmen einstimmig angenommen.  
(12/0/0)

Richard S: Es ist nicht Kevin Kobs.

Kevin Kobs

(nicht anwesend, hat aber sein Einverständnis per Mail gegeben, in seine Abwesenheit darüber abstimmen zu lassen)

**GO-Antrag**, Greta: Geheime Abstimmung

Es wird nun geheim abgestimmt.

### Abstimmung

Die Gremienbescheinigung wird mit zwei Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt. (2/8/2)

Sophia Wiedemann

### Abstimmung

Die Gremienbescheinigung wird mit zwölf Ja-Stimmen einstimmig angenommen. (12/0/0)

## **10. Berichte**

### **10.1. Fachschaftsräte**

#### FSR Jura

Jovita: Es ist nicht viel passiert. Wir hatten unsere Vollversammlung und haben unsere Satzung erfolgreich geändert. Die Lesefassung kommt noch. Wir sind zudem dabei den Bibliotheksbestand der juristischen Fakultät zu erneuern. Für die kommende Erstiwoche planen wir mit Professor Wegner ein "Meet Your Prof". Zudem kommen weitere Events im Sommersemester. Heute Abend findet die Study Night mit dem FSR WiWi statt.

#### Anmerkungen

Luca: In letzter Zeit wurde in der Bibliothek sehr viel geredet. Einmal musste ich eine 6er-Gruppe, ein anderes Mal eine 12er-Gruppe ansprechen, leiser zu sein. Vielleicht könnt ihr da eure Reichweite als FSR nutzen und nochmal darauf aufmerksam machen.

#### FSR WiWi (Jost liest den Bericht vor)

"Liebe StuPa-Abgeordnete,

da wir uns am 06.02.2024 während Eurer Sitzung bei den Vorbereitungen für die Study-Night befinden werden, schicken wir euch einen Bericht. Ihr seid jedoch herzlich zu unserer Study Night ab 20.00 Uhr vor der Unibibliothek eingeladen, welche wir in Kooperation mit dem FSR Jura organisieren.

In der vergangenen Woche, am 30.01.2024 fand unsere Vollversammlung, bei der wir uns bei der Fachschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vorstellten, statt. Bei dieser wurde unsere **Satzung** geändert, diese könnt Ihr nun auf eurer Webseite veröffentlichen (siehe Anhang).

Des Weiteren befinden wir uns derzeit in den Vorbereitungen für die Einführungswoche im SoSe 2024 in Absprache mit dem FSR Jura und FSR Kuwi. Im Sommersemester soll erstmalig ein **Wiwi-Brunch** am **03.04.2024 von 11.30-12.45 Uhr** stattfinden. Ein **Pizzaabend** ist wieder am **Donnerstag ab 18.00 Uhr** geplant. Ob dieser erneut auf der CP-Dachterrasse stattfinden soll oder doch auf den Uni-Campus verlegt werden soll, ist in Klärung. Dies liegt an der kürzlichen Information der Hochschulleitung, dass die Grenzkontrollen vermutlich verlängert werden sollen.

Mit besten Grüßen,

Julia Stepanova<sup>7</sup>

Anmerkungen

/

FSR KuWi

Sophia: Unsere Finanzen sind vermutlich das, was euch am meisten interessiert. Wir haben das Geld der Projektförderung bekommen, da nun ein Projektbericht und eine richtige Abrechnung eingereicht wurden. Wir haben auch wieder die Erlaubnis, Rechnungen einzureichen. Wenn alle Rechnungen richtig waren, haben nun 695,11 Euro auf unserem Konto. Die Erstiwoche steht bevor und wir planen vor allem wieder das Barhopping. Außerdem sind wir dabei ein Open Air-Event mit Amnesty International zu planen.

Anmerkungen

Dario: Juhu, ihr habt Geld!

Richard S: Ihr seid nicht bankrott, yeah!

## **10.2. Studentische Mitglieder im Verwaltungsrat des StudiWerks**

*Laura Noethe und Tim Bengs stellen sich vor.*

Laura: Ich bin seit anderthalb Jahren im Verwaltungsrat. Ich bin auch Abgeordnete im Studierendenrat des bundesweiten deutschen Studierendenwerks.

Tim: Ich bin auch seit anderthalb Jahren studentisches Mitglied im Studierendenwerk FFO. Es ist nicht so viel passiert, aber das, was wir bisher haben, stellen wir euch jetzt vor.

Tim: Letztes Jahr sollte im Juni wurde die Mensa besichtigt und soll dieses Jahr im Sommer saniert werden. Die Sanierungen in der Großen Oderstraße sollen bis September 2024 fertig werden. Frau Zweig ist im Ausland, ihre (teilweise) Vertretung ist gesichert durch Mitarbeiter aus der Hochschulgastronomie (Herr Hilschenz), aus dem Bereich Wohnen (Herr Walter) und aus dem kaufmännischen Bereich (Frau Riedel) wechselt.

Laura: Auf der Sitzung im November waren unter anderem die Bafög Anträge relevant. In 2023 gab es 14 Prozent mehr Anträge im Vergleich zu 2022. Wir machen vor allem darauf aufmerksam, dass es ein beim Studentenwerk ein finanzielles Defizit bei den Bafög Anträgen gibt. Auch die Anzahl der Härtedarlehen hat zugenommen und deren Bearbeitung korreliert mit der Bearbeitung der Bafög Anträge. Die psychosoziale Beratung ist nicht ausgelastet. Die Situation der Mensa ist leider schlecht. Im Vergleich von 2019 zu 2022 werden 46% weniger Essen verkauft. Wir erholen uns jedoch langsam wieder. Im Vergleich von 2022 zu 2023 wieder elf Prozent mehr essen verkauft. Im Vergleich mit den anderen Mensen des Studentenwerkes erholen wir uns dabei am schlechtesten. Der Preis für das Essen bleibt erstmal stabil. Es gibt jetzt eine Mensa-App, in der man den Speiseplan für zwei Wochen im Voraus sehen kann. Zudem werden alle Zutaten im Essen mit Allergenen etc. angegeben. Die tägliche Essensauswahl wird in der Mensa jetzt über einen Monitor angezeigt, damit kein Essen für eine Schauausstellung mehr verbraucht wird. Zum Thema Wohnen: Das Studentenwohnheim Mühlenweg hat 8% Leerstand. Das Logenhaus hat keinen Leerstand. Die anderen Wohnheime haben 4-5 Prozent Leerstand. Das Studentenwerk möchte in den Gebäuden und Wohnheimen durch entsprechende Dämmung, neue Geräte etc. eine höhere Energie Resilienz schaffen. Die Umzugspauschale, die fällig wird, bei einem Umzug innerhalb der Wohnanlagen des Studentenwerkes soll (auf einen bisher ungenauen Betrag) erhöht werden. Grund dafür ist, dass es sehr viele Umzugsanträge insbesondere aus WGs in Einzelappartements gibt und dies einen enormen Verwaltungsaufwand bedeutet.

Tim: Das Studentenwerk bekommt eine neue Geschäftsführung. Diese wird Frau Wehling. Es sind ca. 40 Bewerbungen eingegangen. Frau Wehling hat den Verwaltungsrat des Studentenwerks dabei überzeugt. Sie besitzt 20 Jahre Erfahrung als Führungskraft und ist sehr kompetent. Für die Stelle von Frau Zweig die Frau

Wehling ab dem 01.04.2024 übernehmen soll, warten wir noch auf die Zustimmung des MWFK. Das Studentenwerk hat mit einer Arbeitsgruppe (Mitarbeiter des Studentenwerkes, Herr Walter, Wohnheimtutor\*innen und uns als studentischen Mitgliedern des Verwaltungsrats) einen Code of Conduct erarbeitet. Dieser Code of Conduct soll die grundlegenden Verhaltensweisen des Zusammenlebens deutlich machen. Nach einem weiteren Termin zur Überarbeitung des aktuellen Entwurfes geht dem StuPa dieser CoC zu – mit Bitte, dass sich alle einbringen können.

### Anmerkungen

Tom: Waren es 56 oder 46 Prozent?

Laura: 46 Prozent.

Tim: In anderen Mensen der Unis in Brandenburg gibt es andere Angebote, wie Frühstück und Dinner. Bei uns wurde zwar viel versucht, hat aber nicht funktioniert. Es sind einfach zu wenig Studierende, die an der Uni die Mensa nutzen.

Tom: Dann zu dem Umzug innerhalb der Studierendenheime: Ist das mit den Zusatzkosten aus einem profanen Grund?

Laura: Bisher muss man 20 Euro zahlen, als Umzugskosten, um innerhalb des Studierendenheims umzuziehen. Das soll auf 100 bis 200 Euro pauschal angehoben werden, damit nicht mehr so viele Anträge kommen. Das ist teilweise sehr viel geworden.

Tom: Zum Code of Conduct: Können wir da auch drüber schauen? Könnt ihr das dem Rechtsausschuss schicken? Wir wollten uns ja sowieso bald mal wieder treffen.

Tim: Wir können es dem Präsidium schicken, dann können sie es weiterleiten.

Laura: Das soll dann an allen Studierendenheimen starten. Hier in FFO ist es jetzt das Pilotprojekt. In der Arbeit dazu wollten wir auch gerne andere Leute mit einbeziehen, also als Appell ans StuPa.

Greta: Danke für eure Arbeit. Es ist anderthalb Jahre her, dass wir euch da rein gewählt haben. Ihr seid zwei sehr kompetente Leute. Wegen der Mensa-App ist mir aufgefallen, dass es ja gar keine Feedback-Station mehr gibt in der Mensa. Wieso ist sie nicht mehr da? Wurde das übernommen in die App? Ich hatte bis eben nichts von der App gewusst. Warum ist die Station weg?



Laura: Also die Feedback-Station wurde durch die App ersetzt. Sobald alles komplett fertig ist, wird es hoffentlich alles gut funktionieren und dann kommt auch mehr Marketing für die App.

Tim: Zum Code of Conduct: Wir wollten es über die Tutor\*innen der Heime laufen lassen. Zusammen mit dem AStA und dem Studierendenwerk wollten wir den besprechen, wir hatten auch eine Teilnehmer\*innenliste rumgehen lassen, aber nicht viele haben teilgenommen und einige sind einfach nicht erschienen. Einige haben auch spontan abgesagt, was sehr schade ist, nachdem wir uns das letzte Jahr die Zusammenarbeit so gut aufgebaut hatten. Daran zusammen zu arbeiten, wäre schöner.

Paul B: Wird über die App dann auch eine Bezahlungsfunktion angeboten, oder habt ihr dazu noch keine Infos?

Laura: Es ist jetzt Unwissen, aber ich glaube vermutlich eher nein. Ich kann aber für nichts garantieren. Ich würde es erstmal verneinen, aber ich kann nochmal nachfragen.

### **10.3. AStA**

#### Mobilität und Nachhaltigkeit – Vanessa Czerwionka

Vanessa: Es ist nicht viel passiert. Ich habe mich mit Daniel und den anderen um das Semesterticket gekümmert und wir haben es an den VBB weitergeleitet. Der Vertrag müsste bald kommen. Bezüglich der Batteriesammelstelle habe ich nachgehakt, ob die, die es bisher gibt an den anderen Orten, an einem Ort gesammelt werden könnten. Ansonsten habe ich meine Pflichtaufgaben erfüllt.

#### Anmerkungen

/

#### Verwaltung und Digitalisierung – Daniel Kötz

Daniel: Ich habe eine Rundmail verschickt zu der ERUA Game Night. Am Mittwoch hatte ich ein Gespräch mit dem Kanzler zu verschiedenen Themen, aber eben auch zum Semesterticket und zur Rückerstattung, wegen der Frage von Paul eben. Der zu hohe Betrag wird also rückerstattet, an alle, die jetzt schon den Semesterbeitrag bezahlt haben. Wir haben mit der Uni darüber geredet, dass sich der Personenkreis des neuen Semestertickets ändern wird. Wir haben auch über mögliche Jobtickets für Promotionsstudierende geredet. Dazu haben wir auch mit Frau Eckert geredet.

Letzte Woche gab es noch eine Senatssitzung. Da will ich aber dem Bericht von Felix nicht vorher greifen.

### Anmerkungen

/

### Sport und Gesundheit – Sven Schulze

Sven: Wir hatten als AStA erstmals ein Gespräch mit Katja Kraft, der Gleichstellungsbeauftragten der Viadrina, um zu klären, was sie eigentlich genau macht in ihrer Stelle als Gleichstellungsbeauftragte und wir haben über aktuelle Problemfelder gesprochen. Dann haben wir über die weitere Zusammenarbeit gesprochen und dass sie sich vorstellen könnte, dass eine Person von uns ein Mitglied der Anlaufstellen werden könnte. Aktuell sind nur drei von vier Stellen besetzt. Dann wäre es vielleicht auch schneller, dass wir etwas mitkriegen, von deren Arbeit. Zum Thema USC: Wir hatten ein zweites Gesprächsangebot zum USC an der Uni. Es wurden zuvor die Satzung und die Präambel bearbeitet. Dazu vielleicht kurz die wichtigsten Punkte: Der USC bekennt sich zu einem positiven Menschenbild und tritt gegen die Diskriminierung jeglicher Art ein. Sie wollen sich auch dem Gedanken der Nachhaltigkeit bekennen. Die Satzung selbst wurde geändert und aus der Abteilungsordnung ausgegliedert. Des Weiteren wurde noch der Zweck des Vereins definiert. Sie lehnen jegliche Form von Diskriminierung ab. Auch die Regeln zum Rauswurf und die Konsequenzen für die Mitgliedschaft wurden hier neu definiert und verschärft. Alle sollen sich in Zukunft dem neuen Leitbild und der Präambel bekennen und sie achten. Zu der Idee, ob ein StuPa-Mitglied in den USC-Vorstand gehen sollte, gibt es ja später die Aussprache. Wir sollten in der Debatte schnell zu einem Ergebnis kommen, damit die Person, sollte sie bestimmt werden, auch am 24. Februar schon zur nächsten Sitzung kommen kann und noch Feedback zur Vereinsordnung geben kann. Bald soll auch noch ein Handlungsfaden kommen für alle Mitarbeitenden im USC.

### Anmerkungen

Greta: Zur Klarstellung, die Präambel ist in der Satzung, ja? Oder auch in der Hausordnung? Gibt es da einfach einen Rückbezug innerhalb der Satzung?

Sven: Ich weiß nicht, ob ich die Frage richtig verstanden habe. Es wurde in ein Leitbild und eine Präambel geschrieben, beides ein bisschen ausformulierter, als doppelte Absicherung.

Jost: Ist es dem USC selbst sehr wichtig, dass ein StuPa-Mitglied dabei ist? Hat der USC das schon festgelegt in deren Satzung?

Sven: Es steht so im Entwurf, der bald kommt, ja. Bisher wäre das Mitglied also noch nicht stimmberechtigt, aber kann als Vertreter\*in schon mal mitarbeiten. Offiziell mit abstimmen wäre dann erst später möglich.

Jost: Also macht der USC das gerade noch?

Sven: Genau, es muss noch zum Notar. Es kommt dann danach.

Jost: Dann lasst uns den Rest dazu auf TOP 11 vertagen.

Soziales und Antidiskriminierung - Gabriela Pawlowicz (Jost liest den Bericht vor)

“Liebes StuPa-Präsidium,

ich kann heute leider nicht an der StuPa Sitzung teilnehmen, weil heute mein Geburtstag ist. Es tut mir wirklich leid, dass ich es nicht geschafft habe, persönlich zu erscheinen. Nachfolgend mein heutiger Bericht:

- Ich hab mich mit einer Anfrage von Tom Klaar vom StuPa bzgl. der Grenzkontrollen beschäftigt
- Ich war auch im ständigen Austausch mit den Studis, die einen Härtefall beantragt haben
- Ich beschäftige mich gerade mit einer Anfrage bzgl. der Mieter:innenberatung in Ffo für Studis
- Ich habe auch die Periodenspender aufgefüllt
- Ansonsten wir, also ERUA Team, arbeiten immer noch an der Veranstaltung, die findet am nächsten Donnerstag statt und ihr seid alle sehr herzlich eingeladen
- bzgl. der Organisierung war ich im Austausch mit der Presseabteilung und sie waren auch an der Bearbeitung von der Rundmail beteiligt und wir haben es gestern geschafft die Rundmail zu schicken
- ich habe auch den Antrag auf die Finanzierung des ERUA Events gestellt
- und ich habe auch alle andere Pflichtaufgaben erfüllt

LG,

Gabi.”

## Anmerkungen

Greta: Eine Verständnisfrage: Muss die Beantwortung der Frage von Tom nicht eigentlich hier in der Sitzung erfolgen? Wurde deine Frage schon beantwortet?

Tom: Ja.

## Kultur und politische Bildung – Gabriel Pietrzyk

/

## Anmerkungen

Richard S: Ich habe auf der letzten Sitzung schon gefragt, weil es ja dieses Sponsoring für das Sommerfest gibt mit Red Bull und Coca-Cola – ich weiß, er ist nicht da – aber naja, es sind halt extrem kritische Unternehmen. Werden auch Unternehmen wie Heckler & Koch und Rheinmetall angefragt, weil ethische Grundsätze hier ja nichts zu tun haben – und meine zweite Frage ist: Werden wir auch das Uni-Logo dem Sponsoring anpassen? Ich hätte dazu mal einen Vorschlag mitgebracht – \*hält Schild hoch\* – ist das angedacht, oder was gibt's dazu?

Jost: Schabernack beiseite. Wie genau wird das organisiert?

Vanessa: Es kam auf der letzten StuPa-Sitzung auf, ja. Es wurde kritisiert. Aber ich bitte euch das AstA-Kultur zu fragen.

Richard S: Ich hatte eine Anfrage an Gabriel geschickt. Aber er meinte nur, dass er diese heute hier beantworten wird. Aber er ist ja nicht da.

Jost: Gib es ans Präsidium weiter.

## **10.4. Senat**

*Felix berichtet.*

Felix: Es geht mal wieder um die sinkenden Studierendenzahlen. Wir wollen wohl eher eine Stabilisierung der Zahlen erreichen. Es sollen wieder 4000–5000 Studierende angestrebt werden. In dem Konzept gibt es total viele Punkte: Wir wollen gezieltere Maßnahmen, einheitliche Strategien und vor allem wollen wir, dass die Außenwerbung der Uni einheitlich bleibt. Dafür können wir auch externe Beratungsunternehmen anfragen. Es wird auch die Möglichkeit erwogen, den Double Master weiter zu bewerben. Die Viadrina soll nach außen wieder als ein Ort der exzellenten Lehre beworben werden, als Uni der kurzen Wege, etc. Wir sollten die Vorteile einer kleinen Uni ausspielen. Der Prozess soll dann im nächsten Jahr weiter

überprüft werden, mit einem extra Ausschuss. Zum Thema Semesterticket: Ich brauche die Wichtigkeit denke ich nicht betonen und beglückwünsche euch zum Beschluss. Wir haben über ein Netzwerk nochmals herausgefunden, dass etwa 50 Prozent der Studierenden pendeln. Leider werden die Promotionsstudierenden nicht von dem Ticket erfasst, aber da kann man bestimmt nochmal über die Verhandlungsmodalitäten mit der BrandStuVe reden. Es geht ja um etwa 147 Promotionsstudierende. Wir hätten gerne alle dabei, aber wenn es nun mal nicht anders geht, dann geht es nicht anders. Zum USC: Es gab das zweite Gespräch mit Mühle, Nissen und Nuyken, wobei sie gerade als engagierte Ansprechpartnerin heraussticht. Zu den Grenzkontrollen an der Brücke gab es eine Mail vom Präsidenten. Der Co-Working Space soll Ende 2025 fertig werden, vermutlich. Die psychologische Beratungsstelle ist aktuell nicht überlastet. Sie hat zwar genug zu tun, aber komplett überlaufen ist sie nicht. Sie soll vermutlich eine Fortbildung bekommen, um sich zur Psychotherapeutin weiterbilden zu lassen. Zum Vergleich, es gibt an der HU auf 40.000 Studierende eine ähnlich kleine Stelle. An anderen Unis ist die Situation im Grunde viel schlechter. In dem Gespräch mit dem Präsidenten kamen wir noch viel weiter beim Thema einer\*eines studentischen Vize-Präsidentin\*en. Da muss noch viel diskutiert werden. In allen anderen Punkten wurde uns Unterstützung zugesichert. Der Wissenschaftsrat hat vor Jahren eine Qualitätskontrolle an der Viadrina durchgeführt, als unabhängiges akademisches Prüfungsgremium. Dazu gibt es nun einen Bericht, der vom Präsidium wohl sehr positiv aufgenommen wurde. Ich selbst habe die Stellungnahme noch nicht gelesen. Es war wohl aber auch die Rede davon, dass die nächsten fünf Jahre entscheidend für die Jura-Fakultät wären.

### Anmerkungen

Dario: Wie sieht es aus mit dem Wasserschaden?

Felix: Es betrifft die alten Räume des USC. Es wurde durch einen externen Gutachter festgestellt, dass ein Lichtschacht in der Decke Fehler hatte. Weiteres dazu gibt es nächstes Mal.

Greta: Es ist schade, dass es mit dem studentischen Vize-Präsidenten nicht klappt. Warum will das Präsident Mühle nicht? Gibt er da irgendwelche Parameter an?

Felix: Er sagt, dass ja den AStA-Vorsitz-Posten, Repräsentanz, braucht. Der aktuelle Referentenentwurf für das Brandenburgische Hochschulgesetz würde die Möglichkeit vorsehen, diesen Vize-Posten einzuführen. Es bleibt

aber die Frage, wie man es wählen lassen würde, ob durch die regulären Sommer-Wahlen oder das StuPa? Ich selbst finde die Entscheidung von Mühle bisher auch eher unverständlich. Es gibt Sachen, wo wir aktuell als Studierende nicht die Möglichkeit haben, sie mit zu ändern, da wir noch keine Kompetenz dafür haben.

Greta: Bezüglich des Budgets. Es gibt ja ein paar Ungereimtheiten im Haushalt. Wie sieht es damit der Kontrollfunktion des Senats gegenüber dem Präsidium aus?

Felix: Welchen Haushaltsposten meinst du?

Greta: Den vom Präsidenten.

Felix: Es wird geplant, dass weiter im Finanzausschuss zu prüfen, wie zum Beispiel auch die Werbekosten. Die sind nicht sonderlich präsent. Wir haben ja gesagt, dass wir uns zielgruppenorientierte Werbung wünschen würden, auch als "paid content". Oder meintest du eher die Reisekosten? Die haben wir kritisiert, da kommen wir aber nicht an der Mehrheit der Professor\*innen vorbei.

Paul B: Ich würde dem Präsidenten da widersprechen, was die studentische Vize-Präsident\*innen-Stelle an geht. Das ist der eigentlich Punkt: Wir können sehr wohl diese Stelle haben, auch wenn wir keinen AstA-Vorsitzposten für Repräsentanz haben.

Felix: Wir werden auch nicht aufhören, das zu verfolgen, selbst wenn es nicht im Brandenburgischen Hochschulgesetz ist. Dann müssen wir es über die Wahlordnung der Uni reinbekommen. Das sehe ich genauso und wir verfolgen es weiter.

Paul B: Dann hast du das Konzept angesprochen. Können wir das auch sehen? Es betrifft uns ja auch.

Felix: Bisher wurde es nur kurz vorher besprochen. Es kommt noch, dass wir es präsentieren und dann würden wir schauen. Wir können es dann in großer oder kleiner Runde besprechen.

**GO-Antrag**, Greta: Wiedereintritt in TOP 10.3 für den Bericht von Karl Frenzel.

Es gibt keine Gegenrede.

### **10.3 AStA**

#### Hochschulpolitik und studentische Initiativen

Karl: Ich habe die Gremienbescheinigungen für den FSR Jura und KuWi geprüft und die für den FSR WiWi für nächste Woche angefertigt. Des Weiteren habe ich Neuigkeiten zu einer neuen Website, ViaConnect, damit sich besser die Initiativen besser vernetzen können. Diese läuft nun langsam an. Es ist ziemlich gelungen und ist auch etwas aus diesem Jahrzehnt, was für unsere Uni sehr erstaunlich ist. Damit soll in Zukunft mehr zusammengearbeitet werden. Des Weiteren habe ich für eine neue Initiative eine Gründungsbescheinigung erstellt.

#### Anmerkungen

Greta: ViaConnect? Ist das eine App? Was ist das genau?

Karl: Ja.

Greta: Was ist das denn genau? Eine interne Vernetzung, fast schon ein soziales Medium?

Karl: Es geht eher um die Erreichbarkeit und das Vernetzen innerhalb der Uni und der Gremien und Initiativen. Dort könnte man Events zusammen planen, Infos austauschen und Daten schnell verschicken.

Greta: Also quasi eine moderne Cloud.

Karl: Ja, so dass auch die Studierenden mit umgehen können.

Richard S: Es ist wie ein Uni-internes Facebook, aber auch irgendwie wie e-Bay. Dort gibt es eine Art Marktplatz, wo man Produkte reinstellen kann, von wegen "Ich habe hier Pflanzensamen, will die jemand haben?"

Paul M: Weißt du, was die Kosten für die Erstellung dieser App waren?

Karl: Tatsächlich ist die App aus einer Initiative des IKMZ entstanden. Die haben sehr lange daran gearbeitet.

### **10.5. Fakultätsräte**

#### Fakrat Jura

*Nicht getagt.*

#### Anmerkungen

/

FakRat WiWi

*Nicht anwesend.*

Anmerkungen

/

FakRat KuWi

*Nicht anwesend.*

Anmerkungen

/

## **10.6. Ausschüsse**

Rechtsausschuss

*Nicht getagt.*

Anmerkungen

/

Finanzausschuss

*Nicht getagt.*

Anmerkungen

/

Hopo-Ausschuss

*Nicht getagt.*

Anmerkungen

/

## **11.Aussprache zur Integrierung eines\*r StuPa- Abgeordneten in den USC-Vorstand**

Paul B: Ich bin doch etwas überrascht, dass der Punkt wieder auf der TO stand, wo wir uns doch anders geeinigt hatten. Es stand ja noch die Frage im Raum, ob das



Gremium sonst nicht funktionieren würde, aber Sven hat uns gesagt, dass es gehen würde. Es wäre nur ein "nice to have".

Greta: Ich freue mich auf den Vorstoß. Es bleibt nur nach den Gesprächsrunden mit dem USC die Frage, wo wir das Mitglied platzieren, bzw. verankern, vor allem was die Wahlordnung angeht. Wir wollen ja nicht nur eine bestimmte Person binden. Herr Bergk war ja letztes Mal auch hier. Wir sind ja dabeigeblichen, dass wir keinen Sportausschuss gründen wollen, sondern die Aufgabe an das Präsidium oder den Vorsitz vom HoPo-Ausschuss geben wollten.

Jost: Strukturell wäre der Aufgabenbereich USC eher beim AStA.

Sven: Vielleicht ordne ich mal ein, wie viel Arbeit es ist. Alles ist normalerweise einmal pro Quartal. Die Vorstandssitzungen sind nur viermal im Jahr. Aktuell ist es nur der Situation geschuldet, dass es mehr ist als sonst.

Jost: Es wirkt wie einen Bruch zwischen dem AStA und dem StuPa. Da kann man auch überlegen zwei AStA-Mitglieder im USC zu haben, oder eine\*n Berufene\*n. Gibt es einen Grund, warum der USC das StuPa am liebsten haben will? Dann könnten wir das auch über die Satzung des StuPa klären und den HoPo-Ausschuss damit bestimmen.

Dario: Als Frage an Sven, hast du den Eindruck, dass es Sinn macht? Also würde da ein großer Mehrwert, deiner Meinung nach, entstehen?

Sven: Also da muss ich mal kurz überlegen. An sich wäre es besser für die studentische Kontrolle. Der Verein könnte noch anders sein als jetzt und daran könnten wir mitarbeiten.

Greta: Ich habe mehrere Punkte dazu. Es gibt ja den § 16 BB HSG, den Sport-Absatz. Da können wir also gar nicht so viel mit unserer Satzung machen. Als StuPa verwalten wir das Geld der Studierendenschaft, auch den Anteil für den USC. Das wäre dann noch eine weitere Person, die dabei mit kontrollieren kann, auch weil es ja viel Geld ist. Wir haben ja gesehen, dass eine Sperre möglich ist, aktuell ist der Topf ja noch gesperrt. Vielleicht kann man da eine Person ansiedeln, die einen Bericht erstattet, über § 24, damit man eine StuPa-Berichterstatter\*in bestellen kann. Ich sehe aber wenig, was gegen eine Person im Vorstand sprechen würde. Es gibt uns noch mehr Möglichkeit

gehört zu werden. Sollte es sich ergeben, dass wir es besetzt kriegen, dann kann man es in kommenden Legislaturen auch wieder anders machen.

Paul B: Ich hatte ähnliche Gedanken. Vielleicht kann man da die Ausschreibung für alle Studierenden öffnen und eine Person für einen Zeitraum von einem Jahr wählen. Diese Legislatur geht ja nur noch bis zum Sommer. Der aktuelle Bezug sollte mit aufgenommen werden. Wenn wir eine Ausschreibung machen, kann sich ja trotzdem eine Person aus dem StuPa bewerben.

Greta: Das finde ich tatsächlich schwieriger. Ich kann den Grundgedanken verstehen, weil es langfristig gedacht ist, aber ich kann mir vorstellen, dass eine weitere externe Person die Kommunikation zum USC und zu uns eher schwieriger macht. Eine Person aus dem StuPa wäre einfacher und direkter. Man könnte ja die Berichterstattung auch jedes Mal neu beschließen, dann wechselt es durch. Wir könnten es aber auch in Strukturen ansiedeln und zum Beispiel im HoPo-Ausschuss verankern. Es hat sowieso mit der HoPo zu tun und vielleicht hat da jemand großes Interesse.

Paul B: Ich widerspreche nur ungern meiner Fraktionkollegin, aber ich sehe es nicht im HoPo-Ausschuss. Ich sehe nicht, dass dem USC damit geholfen wäre. Der HoPo-Ausschuss tagt eher semi-oft. Es geht nicht darum, die Kommunikation zu uns zu verbessern, es ist eher die studentische Perspektive dort im USC generell. Wir könnten damit den Personenkreis öffnen, für jemanden, der\*die Interesse hat.

Jost: Ich würde es nicht an eine weitere Person außerhalb des StuPa oder AStA weitergeben. Dem USC ist es wichtig, dass jemand aus dem StuPa da reinkommt. Ich würde es eher an den HoPo-Ausschuss geben wollen. Zudem sind wir gewählt worden um die Studierendenschaft zu vertreten und sollten die Verantwortung nicht an Dritte abtreten. An einer Uni ohne sportliche Fakultät ist eine große sportliche Expertise auch nicht zu erwarten. Ich denke darauf kommt es auch nicht an, sondern dass die Interessen der Studierenden im Vorstand des USC ausreichend vertreten werden.

Paul B: Vielleicht ein kurzes Stimmungsbild dazu? Es würde dem USC nicht helfen, wenn von uns niemand wirklich Bock darauf hat.

Greta: Es muss ja auch nicht direkt der Vorsitz vom HoPo-Ausschuss sein, aber es wäre cool, das dort verankern zu können. Dann kann sich der Ausschuss in Zukunft damit befassen, welche Pflichten dazu gehören, etc.

Jost: Wollen wir abstimmen oder ist hier schon jemand der diese Aufgabe übernehmen würde. Ich hätte es sonst an den HoPo- oder Rechtsausschuss gegeben.

#### Abstimmung

Der HoPo-Ausschuss soll sich mit einem Konzept zur Ausarbeitung des Vorschlags zur Übernahme eines StuPa-Mitglieds in den USC-Vorstand auseinandersetzen.

Der Antrag wird mit zehn Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen.  
(10/0/2)

## **12. Sitzungskalender**

Jost: Laut aktuellen Stand haben 13 Leute an der Umfrage teilgenommen. Es geht vor allem um den Termin im Februar. Da würde der 27. Februar in Betracht kommen. Im März geht es vor allem um den 18. oder 19. März. Wollen wir es jetzt beschließen oder per Umlaufbeschluss?

#### Abstimmung

27.2 - 18 Uhr            12/0/0

19.3 - 18 Uhr            11/1/0

Die nächsten Sitzungen finden am 27. Februar und am 19. März, jeweils 18 Uhr, statt. Alle weiteren Sitzungen werden auf der Sitzung am 19. März festgelegt.

## **13. Sonstiges**

Tom: Ich wollte nur erwähnen, dass die Anwesenheit heute gut war. Es ist schön, so viele Abgeordnete hier zu sehen.

Jost schließt die Sitzung um 20:08 Uhr.